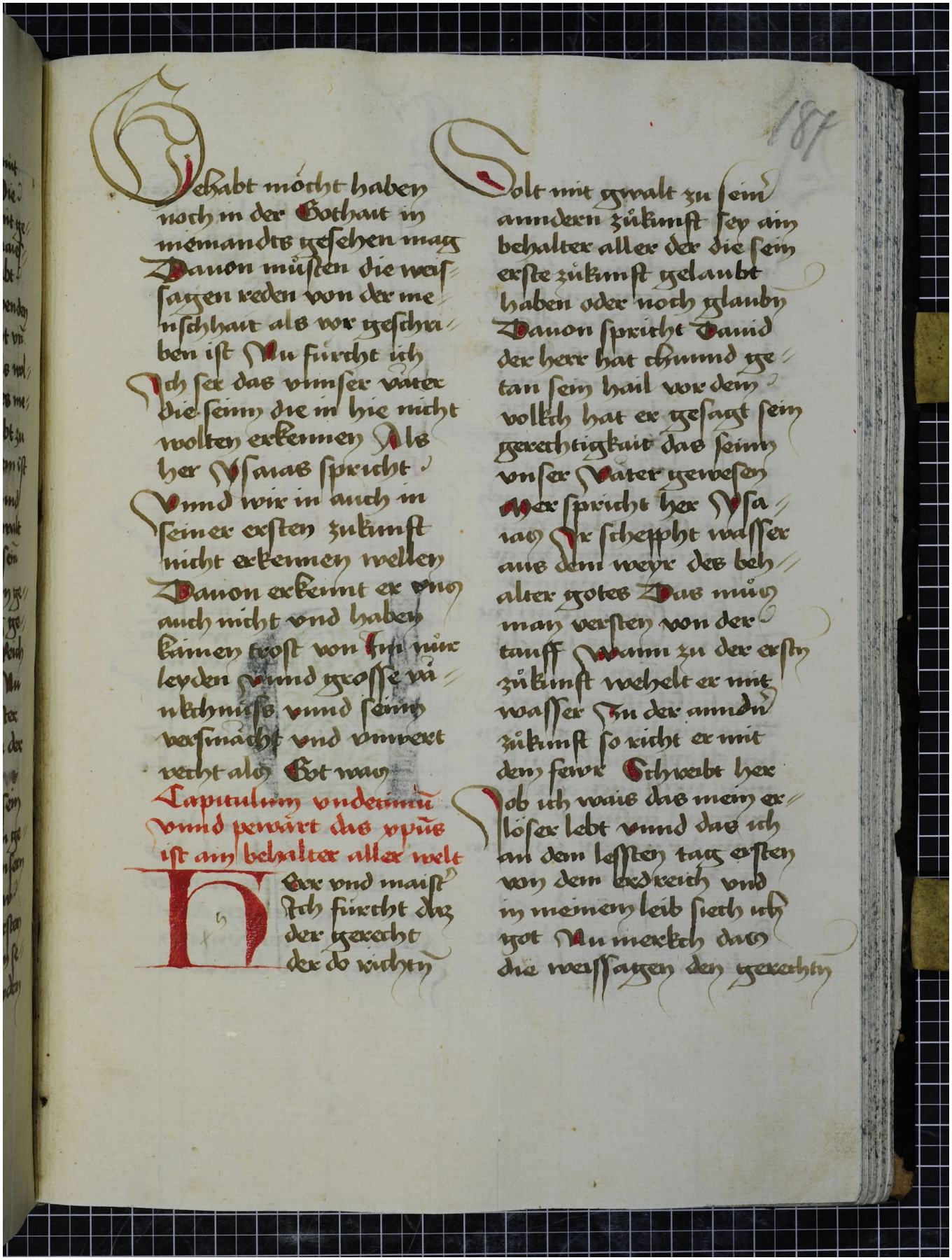
3. Viertel 15. Jh. (nach 1452)

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30330
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



187

Gehabt möcht haben
noch in der Gothait in
memandts gesehen mag
Danon müsten die weis
sagen reden von der me
nschhait als vor geschra
ben ist Nu furcht ich
Ich ser das vnser vater
die seim die in hie nicht
wolten erkennen Als
her Yssaias spricht
Vnd wir in auch in
seiner ersten zukunft
nicht erkennen welten
Danon erkennt er vns
auch nicht vnd haben
kainen trost von im nur
leyden vnnd grosse vn
ntchnuss vnnd seiner
verswacht vnd vnwert
recht als Got was
Capitulum vndecimu
vnnd pewart das vpus
ist ain behalter aller welt
Herr vnd maist
Ich furcht dez
der gerecht
der do richten
Solt mit gewalt zu sein
anndern zukunft sey ain
behalter aller der die sein
erste zukunft gelaubt
haben oder noch glaubn
Danon spricht Dauid
der herr hat chunnd ge
tan sein hail vor dem
volkch hat er gesagt sein
gerechtigkait das seim
vnser Vater gewesen
Wer spricht her Yssa
ias Ir scheppht wasser
aus dem weyr des beh
alter gotes Das mug
man verstan von der
tauff Wann zu der erstn
zukunft wehelt er mit
wasser Nu der anndn
zukunft so richt er mit
dem fewr Schreibt her
Iob ich wais das mein er
löser lebt vnnd das ich
an dem lesten tag erstan
von dem erdreich vnd
in meinem leib sieth ich
got Nu merkch dirn
die weissagen den gerechtn